

Zaadgah

Heimat im Kopf

Theater-Performance in der Aula der Grundschule. Wer hätte das gedacht. Eine überraschend gelungene und ansprechende Vorstellung der Inszenierung eines kleinen Ludwigshafener selbstständigen Theaters. Sehr authentisch stellt sich die junge Iranerin Bahar mit ihrer Geschichte einer Migration dar. Es geht hier nicht um eine „Flucht“-Geschichte, sondern um die Widersprüchlichkeiten einer jungen Iranerin, die bereits im Iran studierte, an den großen Demonstrationen in Teheran gegen das islamistische Regime teilnahm und schließlich feststellen musste, dass sie im Iran keine Zukunft mehr sieht. Die schleichende und doch allgegenwärtige Unterdrückung und die Korruption, die aus jedem Bürger einen abhängigen „Sklaven“ der Herrschenden macht, trieb sie nach Deutschland. Ihre Suche nach Unabhängigkeit erlebt aber auch in Deutschland herbe Rückschläge. Sie „verstummt“. Sang sie im Iran noch laut und voller Elan Lieder verschiedenster Volksgruppen, so kann sie es in Deutschland immer weniger. Ihr Studienweg erleidet Rückschläge. Erst in jüngster Zeit erlebt sie psychische Stabilität in einem neuen Studium in Bochum. Der Regisseur Peer Damminger erzählt sehr feinfühlig und authentisch diese Geschichte. Bahar Abnar hat ihre Stimme wieder zurück erlangt und singt mit weicher, zarter Stimme sehr einfühlsam die Weisen der Bergvölker und anderer Minderheiten zb. der Bachtari. Sie kann diesen Liedern aber nur mit Selbstbewusstsein ihre Stimme geben.

Schließlich lädt die Schauspielerin die Zuschauer zu einem kleinen persischen Imbiss und Tee ein. Es entspannt sich mit den etwa 30 Zuschauern eine lebhafte und intensive Diskussion über den Bruch der Kulturen und die Entwicklungsmöglichkeiten in der Fremde und schließlich auch die kontroverse Diskussion über Flüchtlingsschicksale und Islam. In dieser Diskussion wird vielen erst deutlich, wie sich die Diktatur im Iran in die Köpfe und Wohnungen der Bürger schleicht und sich ihres täglichen Lebens bemächtigt. Erstaunlich auch, dass die kleine Theatertruppe mit diesem Stück vor ein paar Jahren im Iran aufgetreten ist, unter großen Schwierigkeiten aber auch mit sehr viel Mut. In Europa nimmt die Truppe an diversen Festivals mit diesem Stück teil. Toll, dass wir sie in Heidesheim hatten.

js

